

Liebe Prisdorferinnen und Prisdorfer,

wir wollen uns auch in den nächsten fünf Jahren aktiv für unsere Dorfgemeinschaft einsetzen. Dazu benötigen wir Ihre Stimmen bei der Kommunalwahl am 26. Mai dieses Jahres. Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit Ihren sieben Stimmen bestimmen Sie, wer zukünftig Ihr Vertrauen genießt und Ihre Interessen am ehesten wahrnimmt.

In diesem Wahlprogramm haben wir unsere Standpunkte und politischen Ziele für unsere Gemeinde zusammengestellt. Es zählen aber nicht nur die einzelnen Sachargumente, sondern auch die Art der politischen Umsetzung. Wir werden uns weiterhin für eine transparente und bürgernahe Politik einsetzen, dabei fair abwägen, Entscheidungen möglichst zum Wohle aller treffen und ehrlich begründen.

Ihr BBP – BürgerBlockPrisdorf

BBP = „Bürger Bewegung Prisdorf“



Wir sind engagiert und erfahren, denn wir setzen uns seit über 30 Jahren für die Belange unseres Dorfes ein. Wir sind aufgeschlossen für gesellschaftliche Veränderungen, wir stehen für eine ehrliche, solide und dorfnahе Politik. Wir sind unabhängig von parteipolitischen Vorgaben – und uns gibt es nur in Prisdorf!

Alle Stimmen für den BBP!

Leben in unserem Dorf

Fördern einer intakten Dorfgemeinschaft

Wir setzen uns für ein gutes und respektvolles Miteinander in unserem Dorf ein. Die Unterstützung der Vereine und Initiativen, der Feuerwehr und des Roten Kreuzes ist für uns selbstverständlich. Ehrenamtliches Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger liegt uns sehr am Herzen und wir werden dieses weiterhin fördern.

Ausbau des Breitbandnetzes

Damit unser Dorf die digitale Zukunft nicht verschläft und für Familien und Gewerbetreibende attraktiv bleibt, setzen wir uns für die Schaffung und den Ausbau eines schnellen Breitbandnetzes ein. Schnelle Datenleitungen sind in der heutigen Zeit unerlässlich.

Unterstützung der Breitensport- und Jugendarbeit der Sportvereine

Die ausgezeichnete Jugendarbeit in unseren Sportvereinen, der Feuerwehr und dem Jugendrotkreuz ist die Basis für die künftige Dorfgemeinschaft und findet unsere volle Unterstützung.

Einrichtung eines Jugendbeirates

Damit auch die Interessen unserer Jugendlichen verstärkt bei der politischen Willensbildung berücksichtigt werden, beabsichtigen wir die Einrichtung eines „Jugendbeirates“, analog zum bereits bestehenden und sehr erfolgreichen Seniorenbeirat.

Förderung privater Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität

Wir freuen uns über neue Initiativen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger und sind gern bereit, bei kommunalpolitischen und verwaltungstechnischen Fragen nach besten Kräften zu beraten und zu unterstützen, denn Initiative lohnt sich!

Offenheit bei der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern

Für die Akzeptanz politischer Entscheidungen ist die rechtzeitige und regelmäßige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der örtlichen Vereine und Verbände unerlässlich. Wir setzen uns daher für eine transparente und offene Kommunikation mit allen Prisdorferinnen und Prisdorfern ein. Für uns wäre es beispielsweise denkbar, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung gezielt Fragen zu stellen. In diesem Sinne wollen wir ein grundsätzliches „Rederecht“ am Ende des öffentlichen Teils einer Sitzung etablieren.

Kindergarten und Schule

Künftige Ausrichtung

In den letzten Jahren wurden richtungsweisende Entscheidungen für Schule und Kindergarten getroffen. Nun geht es darum, diese Einrichtungen an ihren zukünftigen Standorten in ihrer Fortentwicklung zu unterstützen, so dass eine zeitgemäße Betreuung in dörflicher Geborgenheit auch an den Nachmittagen gesichert ist. Das Angebot muss sich dem Bedarf anpassen.

Wir setzen uns für eine enge Kooperation zwischen dem Kindergarten im Dorfzentrum und dem Kindergarten an der neuen Schule ein.

Sichere Verkehrswege

Zügiger Ausbau des Schulweges

Der Ausbau und die Sanierung des Rad- und Fußweges entlang des Hauen muss schnellstmöglich vorangetrieben werden. Schon im Sommer 2013 öffnen sich die Tore der Offenen Ganztagschule und am Ausbau des Rad- und Fußweges hat sich noch nichts getan. Damit die Jüngsten unseres Dorfes sicher zur Schule fahren können, muss der Ausbau forciert werden.

Verkehrsberuhigung im Hauen

Selbst im Zuge des Ausbaus des Hauen als neuer Schulweg ist eine offizielle Verkehrsberuhigung der Straße auf Tempo 30 leider nicht möglich. Um die Autofahrer zu ermutigen, freiwillig vom „Gas“ zu gehen, setzen wir uns dafür ein, zwei digitale Meßgeräte sowie Schilder mit der Aufschrift „freiwillig 30“ entlang des Hauen zu installieren. Dies sind präventive und wirkungsvolle Maßnahmen, um nicht nur die Sicherheit der Schulkinder, sondern auch der Anlieger des Hauen zu gewährleisten. Des Weiteren fordern wir die Errichtung einer Ampel am Kreuzungsbereich Hauptstraße/ Hauen.

Parkplatz-Situation am Bahnhof verbessern

Die Parkplatz-Situation an unserem Bahnhof ist beschämend. Zahlreiche Schlaglöcher, die immer wieder ausgebessert werden müssen, übersähen den Parkplatz und werden häufig zu Stolperfallen. Wir wollen das Gespräch mit der Deutschen Bahn suchen und in Zusammenarbeit mit ihr eine verbesserte „Park and Ride“-Möglichkeit schaffen, um so das Erscheinungsbild des Bahnhofs-Vorplatzes zu verschönern.

Fahrräder vor Vandalismus schützen

Nachdem die Sanierung des Wartehäuschens zum positiven Erscheinungsbild des Bahnhofes beigetragen hat, liegt es uns am Herzen, den Bahnhof wei-

terhin vor Vandalismus und Schmierereien zu schützen. In diesem Sinne wollen wir die „Fahrrad-Pendler“ vor Beschädigungen ihrer Fahrräder schützen, indem wir zum Beispiel Fahrradboxen errichten lassen, die von den Bürgerinnen und Bürgern bei der Gemeinde angemietet werden können, um am Tage die Fahrräder sicher und geschützt am Bahnhof zu parken.

Errichtung einer Treppe am Bahnsteig

Leider ist immer wieder zu beobachten, dass Fahrgäste aus Richtung Pinneberg kommend, den Bahnsteig nicht Richtung Bahnübergang verlassen, sondern in Richtung Hudenbarg und an der Bahnüberführung die Böschung hinabsteigen. Da dieser „inoffizielle“ Abstieg gegenüber der heutigen Grundschule und des baldigen Kindergartens liegt, setzen wir uns für die Errichtung einer Treppe inkl. Beleuchtung ein, damit sich die Kinder den „illegalen“ Abgang nicht zum Vorbild nehmen.

Landschaft und Umwelt

Landschaftsplan umsetzen, Landschaftsbild erhalten

Prisdorf liegt am Rand des Hamburger Speckgürtels, bei uns treffen urbaner und naturnaher Raum unmittelbar aufeinander. Wir wollen der Verantwortung, die mit der Lage unseres Dorfes einhergeht, gerecht werden und die noch weitgehend naturnahe Landschaft schützen. Wir glauben, dass dieses nur durch eine konsequente Umsetzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes gewährleistet werden kann. Überdies muss der Landschaftsverbrauch (etwa durch die Erschließung neuer Baugebiete) eingegrenzt werden, die noch vorhandenen Landschaftsfenster müssen erhalten bleiben.

Gestaltung der Rückhaltebecken im Neubaugebiet Hauen/Hauptstraße

Das Neubaugebiet „Vorm Dickenbusch“ Ecke Hauen/Hauptstraße nimmt zunehmend Gestalt an. Einer der ersten Eindrücke für den Dorfbesucher bildet neben dem 1878 gebauten, reetgedeckten Bauernhaus an der Hauptstraße nun auch das vordere Regenrückhaltebecken des Neubaugebietes. Wir setzen uns dafür ein, dieses neue Aushängeschild der Gemeinde umgehend mit Hilfe eines Landschaftsarchitekten naturnah und sicher zu gestalten. Eine Umzäunung ist nach den Empfehlungen des zuständigen Landesamtes nicht einmal zwingend erforderlich.

Maßnahmen zur Renaturierung

Die Landschaft der Flusstäler von Bilsbek und Pinnau muss besonders geschützt werden. Wir unterstützen den Ankauf ökologisch wertvoller Flächen und fordern die Erstellung von Pflege- und Entwicklungs-

konzepten für neugeschaffene Ausgleichsflächen. Dazu gehört auch die Schaffung von Pufferzonen um Kleingewässer.

Umweltpädagogische Projekte in Schule und Kita finanziell fördern

Wir wollen sowohl in der Nachmittagsbetreuung der Offenen Ganztagschule (OGTS) als auch in den beiden Kindergärten gezielt umweltpädagogische Angebote finanziell unterstützen. Dafür wollen wir in den kommenden Jahren finanzielle Mittel in den Haushalt einstellen.

Finanzen

Solide Haushaltsführung

Eine solide Haushaltsführung ist das Fundament erfolgreicher Dorfpolitik. Sie sichert langfristig die notwendigen Handlungsspielräume für eine erfolgreiche Zukunft unserer Gemeinde. Gerade in Zeiten, in denen der Gemeindehaushalt durch viele Investitionen beeinflusst wird, ist eine permanente Überprüfung der Finanzlage unabdingbar. Unser Ziel ist es, einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten und darüber hinaus Rücklagen zu bilden, um Schwankungen auf der Einnahmeseite ausgleichen zu können. Zudem setzen wir uns weiterhin für eine schnelle Umsetzung der längst überfälligen kaufmännischen Rechnungsführung ein, die gerade im Hinblick auf das hohe Investitionsvolumen der Gemeinde für eine solide Haushaltsplanung dringend benötigt wird.

Kooperationen mit den Nachbargemeinden

Die Gemeinden Prisdorf und Kummerfeld haben bereits mehrere Projekte, vor allem den gemeinsamen Schulneubau, vorangetrieben. Auf diese Weise stemmen die Gemeinden wichtige Investitionen gemeinsam, die sie alleine nur schwer hätten tragen können. Daher prüfen wir unter der Wahrung der Prisdorfer Interessen bei Investitionsvorhaben und Sparmaßnahmen immer auch die Möglichkeit einer Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Wir halten es in diesem Zusammenhang weiterhin für dringend erforderlich, die Anschaffung und Nutzung kostspieliger Geräte und Maschinen zwischen unserem Bauhof und den Bauhöfen anderer Gemeinden zu koordinieren, um einerseits die Finanzierung und andererseits die Betriebskosten jeder Gemeinde zu senken.

Vereinfachte und bürgernahe Verwaltung

Richtlinien, Satzungen und Verordnungen müssen überarbeitet, vereinfacht und für jeden verständlich verfasst werden. Bezüglich der Straßenausbausatzung ist es unser Ziel, bei deren Umsetzung für alle Bürger eine gerechte Lösung zu erzielen.

Unsere Direktkandidaten zur Prisdorfer Kommunalwahl 2013



Rolf Schwarz

(58 Jahre) ist langjähriger Gemeindevorteiler und Fraktionssprecher, stellvertretender Schulverbandsvorsteher, Vorsitzender des Finanzausschusses sowie erster stellvertretender Bürgermeister. Er wohnt in der Koppelstraße, hat zwei Töchter, und ist von Beruf Zimmermeister.



Stefan Brandes

(44 Jahre) ist Gemeindevorteiler und Mitglied im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales. Er wohnt im Neuenkamp, ist verheiratet, hat zwei Töchter und einen Sohn und arbeitet als Bankkaufmann in Hamburg.



André Schwarck

(37 Jahre) ist Gemeindevorteiler und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales. Er wohnt im Neuenkamp, hat eine Tochter und einen Sohn (neun und zwei Jahre alt) und arbeitet als Dozent für Englische Literatur in Kiel.



Morten Hardorp

(51 Jahre) ist Gemeindevorteiler, Mitglied im Finanzausschuss und Amtsausschuss, wohnt im Hudenbarg, ist verheiratet und arbeitet als Bankfachwirt in Hamburg.



Thomas Wichert

(35 Jahre) ist bürgerliches Mitglied im Finanzausschuss, wohnt im Rehmen, ist verheiratet und hat eine Tochter (zwei Jahre alt). Beruflich konzipiert er als Bank- und Diplomkaufmann Fondsprodukte in einem Hamburger Emissionshaus.



Stefan Krohn

(35 Jahre) ist verheiratet und hat eine Tochter (zwei Jahre alt). Er wohnt seit vier Jahren im Eichhörchenweg, ist Diplomkaufmann und arbeitet im Einkauf eines norddeutschen Baustoffherstellers in Hamburg.



Anne Daus

(31 Jahre) ist verheiratet, hat zwei Kinder (drei und fünf Jahre alt) und wohnt in der Bahnhofstraße. Nach dem Studium der Kommunikations- und Politikwissenschaft arbeitete sie als PR-Beraterin in einer Hamburger Agentur. Derzeit arbeitet sie als qualifizierte Tagemutter in Prisdorf.

Sagen Sie „Ja!“

- Ja zu einem sicheren Schulweg für unsere Kinder.
- Ja zu zeitgemäßen Bildungs- und Betreuungsangeboten für unsere Kinder.
- Ja zu einer soliden Haushaltsführung.
- Ja zu mehr Transparenz in politischen Entscheidungsfindungsprozessen.
- Ja zum Ausbau des Datennetzes.
- Ja zum Erhalt des dörflichen Charakters Prisdorfs.
- Ja zum BBP.

Alle Stimmen für den BBP. Denn uns gibt es nur hier – bei Ihnen.

Warum wir kandidieren...

„Mir ist wichtig, Entscheidungen für unser Prisdorf zu gestalten. Sie bestimmen mit über unsere Zukunft und die unserer Kinder. So möchte ich Prisdorf gerne bewegen: ausgewogen, gerecht und zukunftsweisend. Und immer ehrlich und offen.“

„Ich finde es wichtig, dass man sich mit vermeintlich langweiligen Sachverhalten genau und kritisch auseinandersetzt und sich bei Entscheidungen nicht allein auf die Meinung von Sachverständigen oder Verwaltungsbeamten stützt, sondern auch diese durch Einholen von Informationen so gut wie möglich überprüft. Eine Politik, die heutzutage noch latent darauf setzt, dass sich die Bürger sowie die ‚anderen‘ Politiker weder informieren noch Entscheidungsprozesse kritisch begleiten, hat keine Zukunft.“

„Wir wohnen seit dreieinhalb Jahren hier und ich erliege täglich aufs Neue dem Charme Prisdorfs. Meines Prisdorfs. Ich habe hier nicht nur ein Haus gebaut, sondern ein Zuhause gefunden. Im BBP kann ich mich für etwas engagieren, das mir sehr am Herzen liegt. Nämlich für die Zukunft. Eine Zukunft, in der meine (dann) erwachsenen Kinder voller Stolz auf ihr blühendes Dorf blicken. Und eine Zukunft, in der Prisdorf ihnen stets eine Perspektive bietet.“

„Demokratie vor Ort in Prisdorf zu leben, macht mir Spaß. Absolute Mehrheiten finde ich auf Dauer langweilig, denn sie machen selbstgefällig und behindern die Vielfalt. Ich möchte meine Kompetenz einbringen, um Veränderungen in Prisdorf zu bewirken und zu beeinflussen. Nur Meckern und Schimpfen führt nie zum Ziel, stattdessen lieber selber und besser machen.“



„Ich bin in Prisdorf aufgewachsen und habe die Entwicklung der Gemeinde hautnah mitverfolgen können. Ich liebe dieses Dorf inmitten der Metropolregion Hamburg, das sowohl viele Möglichkeiten vor Ort als auch eine schnelle Anbindung an die Großstadt Hamburg bietet. Mir ist es wichtig, dass trotz der rasanten Entwicklungen der Dorfcharakter erhalten bleibt. Nicht alles läuft perfekt. Dies ist der Grund, warum ich mich politisch engagiere. Der BBP bietet mir die Möglichkeit, offen und frei von parteipolitischen Einflüssen diese Themen anzusprechen und umzusetzen.“

„Weil ich mich für die Belange des Dorfes, in dem ich wohne und lebe, einsetzen und diese mitgestalten möchte, damit Prisdorf für die Zukunft und für die nächsten Generationen gut aufgestellt ist.“

„Ich lebe gern in Prisdorf und möchte, dass hier gerechte Entscheidungen zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft getroffen werden. Die Politik sollte praktikable Lösungen suchen und dabei den Verwaltungsaufwand beschränken. Ich möchte eine dem Zeitgeist entsprechende Politik für unser Dorf gestalten, die Veränderungen in unserer Gesellschaft berücksichtigt und dabei bewährte Tugenden nicht vergisst. Familie und Beruf müssen miteinander vereinbar sein. Wir müssen unseren Kindern und Enkeln eine intakte Umwelt hinterlassen.“